

nen mit der nebenwehr von der Maur abgetryben werde / dann vor allen dingen sol man fleiß fürwendē / das der Feind der Mau-  
ren nicht nehenen mög / sonder dermassen versehen / das es vor sol-  
cher Mauren vast gehe sey / darumb man sich auch sonderlichen be-  
fleissen sol das man fünde erdenck / das die Porten schlims ge-  
richt / vnd nicht stracks gangs / dann wo man in der schlimme sich  
solcher Porten nahenen wil / begibt es sich das man beyseitz neben  
der Mauren hin streichen muß . Dieweil aber die recht seit mit den  
Tartschen oder Schilt nicht versorgt / mag der Feind leichtlichen  
gewundt vnd geschedigt von solchen Porten abgetriben werden.  
Man sol aber die Stett vnd Flecken nicht in die vierung bawen /  
oder mit fürschiessenden ecken / sonder in die rond / damit der Feind  
an vielen orten abgetryben werdē mög / dann wo solche fürschieß-  
fende eck seind / mag der Feind an vielen orten dauon beschirmet  
werden / mehr wann der Burger oder Einwohner der Statt.  
Aber der dicke halber der Mauren sol es meines bedunckens also  
gehalten werden / nemlichen das ein Gewapneter so einem an-  
dern begegnet vnuerhindert für in hinweg / oder neben im hinweg  
gehn mög . In die Maur sol man auch geflembte Balcken einle-  
gen von Welbaumen holtz / welche die Maur in irer einschneidung  
stāt vnd vest bey einander behalten zu ewiger werung oder besten-  
digkeit / dann diesem Holtz mag nicht leichtlichen weder das Wet-  
ter noch die Holzwürmb schaden zufügen zu langer ewiger zeit /  
dann in der Erden oder aufferhalb / diesem Holtz das Wetter  
oder nichts nicht schaden kan / darumb solches Holtz nicht alleit  
oberhalb in die Mauren dienet / sonder auch vnderhalb in die fun-  
dament / die verbindung des Gemeurs vest vnd starck zusamen-  
haltend . Das spacium zwischen den Thürnen von einem zum an-  
dern sol nicht weiter erstreckt werden dann ein Armbrust schuß er-  
reichen mag / damit man im Sturm oder anlauff der Mauren sich  
zu beider seiten wehren / vnd mit solchem Geschütz die Feind errei-  
chen vnd abtreiben mög . Weiter sollen auch herwiderumb die in-  
neren Mauren der Thürne getheilet oder vnderschieden werden  
in der weite der Thürn / also das man allein ein Hülzen vbergang  
hab / welcher mit keinem Eysenwerck beuestiget sey / darmit wo es  
die notturfft erfordert / vnd der Feind die Maur an einem ort er-  
steige vnd erobert / solcher Gang abgeworffen wurd / vnd er der  
tieffe halber weiter nicht fort möge / darumb die Thürn in die rond  
oder von vielen ecken erbawet werden sollen / dann wo solche in  
die vierung erbawen / mögen sie leichtlicher zerstoßen vnd zum fall  
zerbrochen werden / so man die Böck vnd Wider an die ecken rich-  
tet / aber die ronden Thürn so von Quadersteinen erbawet / die

g üij weil